

3. Januar 2017

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM MÄRZ 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Highlights finden sich im Spielplan der Oper Frankfurt im März 2018 (Änderungen vorbehalten):

Samstag, 3. März 2018, um 19.00 Uhr im Opernhaus

Erste Wiederaufnahme

DIE PASSAGIERIN

Oper in zwei Akten, acht Bildern und einem Epilog von Mieczysław Weinberg

Mehrsprachig mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Leo Hussain; Regie: Anselm Weber

Mitwirkende: Katharina Magiera (Lisa), Peter Marsh (Walter), Jessica Strong (Marta), Brian Mulligan (Tadeusz), Elizabeth Reiter (Katja), Maria Pantiukhova (Krystina), Cecelia Hall (Vlasta), Judita Nagyová (Hannah), Angela Vallone (Yvette), Joanna Krasuska-Motulewicz (Bronka), Barbara Zechmeister (Alte), Dietrich Volle (Erster SS-Mann), Magnús Baldvinsson (Zweiter SS-Mann), Hans-Jürgen Lazar (Dritter SS-Mann), Michael McCown (Steward / Kommandant),

Thomas Faulkner (Passagier), Margit Neubauer (Oberaufseherin), Friederike Schreiber (Kapo)

Weitere Vorstellungen: 9., 18., 24., 30. (18.00 Uhr) März 2018

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Die Oper *Die Passagierin* von **Mieczysław Weinberg** (1919-1996) gelangte erst 2010, also 42 Jahre nach ihrer Vollendung, bei den Bregenzer Festspielen zur szenischen Uraufführung. Das auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman der Auschwitz-Überlebenden Zofia Posmysz (*1923) basierende Werk erlebte am 1. März 2015 seine Frankfurter Erstaufführung. 2016 wurde die Produktion von **Anselm Weber** auch bei den Wiener Festwochen und im Jahr darauf an der Semperoper Dresden gezeigt. Nun kehrt die Inszenierung aus der Spielzeit 2014/15 erstmals wieder nach Frankfurt zurück. Der Widerhall bei Publikum und Presse war gewaltig. So konnte man im Berliner Opernmagazin Orpheus lesen: „Anselm Weber ist das gelungen, was man einen großen Wurf nennt. Eine naturalistische Weltinnenschau von packender Dramatik und feinfühligster Personenführung. Ein Glücksfall für die Oper Frankfurt.“

Ein Schiff auf dem Weg nach Brasilien, Ende der 1950er Jahre: Lisa und ihr Mann Walter sind auf dem Weg in eine neue Zukunft, als eine Begegnung Lisas Vergangenheit als KZ-Aufseherin in Auschwitz heraufbeschwört. Sie glaubt in einer mitreisenden Passagierin die ehemalige Gefangene Marta zu erkennen, von deren Tod sie überzeugt war und die ihr nun gegenüber zu stehen scheint. Walter, der nichts vom Vorleben seiner Frau wusste, ist entsetzt und sieht seinen Ruf als Botschafter in Gefahr. Die Vergangenheit bricht über Lisa herein und zwingt sie, sich in Form von Rückblenden zu erinnern und dem Erlebten zu stellen.

Die musikalische Leitung dieser ersten Wiederaufnahme übernimmt der Brite **Leo Hussain**, der als regelmäßiger Gast an der Oper Frankfurt bereits Aufführungen der Premierserie dieser Produktion dirigierte. Der ehemalige Musikchef am Landestheater Salzburg und an der Opéra de Rouen ist an internationalen Häusern gefragt. Zu den Neubesetzungen gehört **Katharina Magiera** (Lisa), die seit 2009/10 zum Frankfurter Ensemble zählt. Aktuelle Gastengagements führten sie als Dritte Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* ans Theater an der Wien und als Schwertleite in Wagners *Die Walküre* nach Peking und Dresden. **Jessica Strong** (Marta) war bis 2015/16 Mitglied im Frankfurter Opernstudio und kehrte kürzlich als Barbers Vanessa hierher zurück. Abgesehen von einigen weiteren Neubesetzungen aus dem Ensemble – **Elizabeth Reiter** (Katja), **Cecelia Hall** (Vlasta) und **Angela Vallone** (Yvette) – sind alle übrigen Partien wie in der Premierserie besetzt, darunter mit Ensemblemitglied **Peter Marsh** (Walter) und Gast **Brian Mulligan** (Tadeusz).

Samstag, 10. März 2018, um 19.00 Uhr im Opernhaus
Fünfte Wiederaufnahme

LA CENERENTOLA

Dramma giocoso in zwei Akten von Gioacchino Rossini

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Vlad Iftinca; Inszenierung: Keith Warner

Mitwirkende: Julia Dawson / Nina Tarandek (Angelina),

Louise Alder (Clorinda), Maria Pantiukhova (Tisbe), Martin Mitterrutzner (Don Ramiro),

Mikheil Kiria (Don Magnifico), Iurii Samoilov / Björn Bürger (Dandini), Thomas Faulkner (Alidoro)

Weitere Vorstellungen: 17., 25. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren) März, 7., 14. (*Oper für Familien*, 19.00 Uhr; pro Erwachsenen-Kaufkarte maximal drei Tickets für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre gratis, empfohlen ab 8 Jahren) April 2018

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Cenerentola – Cinderella – Aschenputtel gilt als das bekannteste, vielleicht sogar beliebteste Märchen der Welt. Hinter dem Namen verbirgt sich die äußere, aschebeschmutzte Erscheinung eines Mädchens, das von der bösen Stiefmutter und deren Töchtern schikaniert wird. Doch spannender scheint die Frage nach dem Wesen, dem Innern einer jungen Frau, die trotz aller Widrigkeiten die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ im Verlauf des Geschehens sucht und schließlich auch findet.

Die Vertonung des Stoffes durch **Gioacchino Rossini** (1792-1868) war einer der großen Publikumserfolge des Komponisten und wurde 1817 am römischen Teatro della Valle uraufgeführt. Nach der Premiere der Neuinszenierung von **Keith Warner** am 20. Juni 2004 an der Oper Frankfurt war in DIE WELT Kompakt zu lesen: „Kann man drei Stunden gerührter, erheiteter, belebter verbringen als in dieser Inszenierung?“

Nun werden einige Rollen im Rahmen der fünften Wiederaufnahme der Produktion aus der Spielzeit 2003/04 mit Ensemblemitgliedern und einem Gast neu besetzt. Die Titelpartie übernimmt erstmals die 2017/18 aus dem Opernstudio ins Ensemble übernommene kanadische Mezzosopranistin **Julia Dawson**. Zudem steigen die Ensemblemitglieder **Louise Alder** (Clorinda), **Maria Pantiukhova** (Tisbe) und **Thomas Faulkner** (Alidoro) neu in die Produktion ein. Sein Frankfurt-Debüt gibt der georgische Bariton **Mikheil Kiria** (Don Magnifico). Als ständiger Gast an der Deutschen Oper Berlin verkörpert er dort aktuell u.a. Don Bartolo in Rossinis *Il barbiere di Siviglia*, Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte* und Lord Sidney in Rossinis *Il viaggio a Reims*. Die beiden Ensemblemitglieder **Martin Mitterrutzner** (Don Ramiro) und **Iurii Samoilov** (Dandini) sind genauso wie die Alternativbesetzungen von Angelina (**Nina Tarandek**) und Dandini (**Björn Bürger**) mit der Produktion bereits vertraut. Der rumänische Dirigent **Vlad Iftinca** kehrt für diese Produktion nach seinem Dirigat von Donizettis *Lucia di Lammermoor* 2015/16 zurück an die Oper Frankfurt. Zuvor begleitete der Absolvent der New Yorker Juilliard School im Januar 2015 die Sopranistin Elza van den Heever im Rahmen ihres ersten Frankfurter Liederabends.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 - 212 49 49 4 erhältlich.

Ich bitte hiermit um Veröffentlichung dieser Termine.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727. Meine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Engelhardt
Leitung Pressereferat